

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **3 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Inhaltsverzeichnis

Freiburg	2
Murten	4
Schweizerische Rettungsflugwacht	6
Olympische Spiele – Innsbruck 1976	8
Offizielle Mitteilungen:	
– Die Ausübung der politischen Rechte durch die Ausland- schweizer	9
– Die Vertretung fremder Interessen	10
Mitteilungen des Ausland- schweizersekretariates:	
– Treffen in Murten	17
– Zur Bundesfeierspende 1976	17
– Solidaritätsfonds der Auslandschweizer	18
– Sammelmappe für Ihre Zeitschrift	18
– Krankenversicherung	19
Reitsport	20
Die Kunst der Scherenschnitte	22

## Freiburg

### Lebenslauf von François Gross

Geboren 1931 in Lausanne. Gymnasien in Saint-Maurice und Freiburg. Lizenziat in politischen Wissenschaften in Lausanne. Redaktor und Pariser Korrespondent der «Gazette de Lausanne». Von 1965–1970 Verantwortlicher des französischen Teils der Fernsehaktualitäten (Téléjournal). Gegenwärtig Chefredaktor der Zeitung «La Liberté» in Freiburg.

Es sind der Kantone wenige, welche auf diejenigen, die ihr Gebiet verlassen haben, eine derartige Anziehungskraft ausüben. Für den Weggezogenen und sogar für denjenigen, der seiner Heimat gegenüber nicht nur gute Gefühle hegt, da ihr allzu karger Boden ihm ein weiteres Verbleiben versagte, für diesen Freiburger in der Fremde, der stets bereit ist, einer Vereinigung seiner Mitbürger beizutreten, bleibt sein Kanton dieser ländliche Traum, diese bäuerliche Gemeinschaft, dieses grüne Weideland, wohin man sich von Zeit zu Zeit zurückbegibt, um das vage Idealbild wieder aufzufrischen und gleichzeitig den Willen zu erneuern, sein Auskommen und seinen Lebensraum anderswo zu finden.

Die Beispiele von Freiburgern sind zahlreich, seien sie nun wohlhabend geworden in den grossen Industriestädten oder auch nur bescheiden entlohnte Arbeitnehmer in den Fabrikvororten geblieben, die um nichts in der Welt «ihren» Kanton in die Reihe der Reicherer erhoben sehen möchten, und die bei jedem ihrer Besuche am baulichen Wachstum einer an sich bescheidenen Siedlung wie der Stadt Freiburg Anstoss nehmen. Nicht viele Kantone beweisen mit solcher Hartnäckigkeit ihre Verwurzelung in der Folklore, sogar wenn dies manchmal als eine Flucht vor der Zukunft erscheint. Der angestammte Dialekt, die regionalen Trachten, das Volkslied, bewahrt durch enthusiastische Kenner, illustrieren nicht nur den Reichtum an Traditionen, sondern

auch den anderswo selten derart vorhandenen Willen, sich von den nachteiligen Einflüssen der heutigen Zeit fernzuhalten. Man könnte in dieser Beziehung die Ironie walten lassen und damit den Freiburger leicht verletzen, denn er ist diesbezüglich ein echter Schweizer und beissender Humor trifft ihn tief. In diesem Charakterzug ist eher eine gewisse Furcht zu erblicken. Nicht aber, dass der Freiburger ängstlich wäre! Die Soldaten dieses Kantons haben auf den europäischen Schlachtfeldern manch' Zeugnis ihres Mutes geliefert, und man kennt mehr als einen in seiner Geschichte, der einen Roland oder einen Ritter Bayard ergeben hätte, wenn ein epischer Dichter oder ein patriotischer Erzähler bei seinen Heldentaten dabei gewesen wäre. Nein, der Freiburger ist nicht feige, doch er weiss instinktmässig um die Verwundbarkeit seines Kantons.

Die Hauptstadt, die kaum eine ist, und von der niemand daran dächte, ihr die pompöse Bezeichnung «Kapitale» zu verleihen, ist zwar eine Stadt – und noch dazu eine der schönsten der Schweiz – aber ihre Ausstrahlung erstreckt sich nicht auf den gesamten Kanton. So kann Zwei Sennen, der erste trägt seine «demoiselle». (Photo Fleury)



Ab 1976 portofreie Lieferung  
des Neuheitenabonnements.

Bezug durch die



Wertzeichenverkaufsstelle PTT  
Parkterrasse 10

CH-3000 Bern